

Einblicke in den Gazastreifen, in dem sich eine Hungersnot ausbreitet

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

The Grayzone: Ein Albtraum aus Hunger und Tod. Von Tag zu Tag erfahren die Überlebenden der Bombardierung des Gazastreifens neue Grausamkeiten. Sie wollen weiterleben, doch stellen sie immer wieder fest, dass sie diesem Alptraum nicht einfach entkommen können. Sie können nicht weg, und die Hilfe, die sie erhalten, ist gering. Je mehr Stunden vergehen, desto verzweifelter werden die Menschen auf der Suche nach Nahrung.

In den acht Zentren arbeiten die Mitarbeiter so hart wie möglich, um einen endlosen Strom verzweifelter Menschen zu versorgen. Dies ist einer der großen Läden. Normalerweise ist er überfüllt und voll mit Produkten. Jetzt steht er fast leer. Nur ein paar vereinzelte Dinge sind zu finden, wenn man sie denn bezahlen kann, da der Krieg neben der Verwüstung und dem Tod auch jede Form einer funktionierenden Wirtschaft zerstört hat.

Befragte Person 1: Seit dem 7. Oktober, bis heute, erhalten wir aufgrund der israelischen Angriffe keine Lieferungen mehr. Vor dem 7. Oktober gab es zwar eine Blockade – die jeder gespürt hat – aber seit dem 7. Oktober bis heute haben die Lieferungen drastisch abgenommen. Besonders in Chan Yunis. Die Grundnahrungsmittel, die man zum Überleben braucht, sind fast vollständig von den Märkten verschwunden. Man kann also sagen, dass wir uns auf dem Weg zu einer gewaltigen Hungersnot in Gaza befinden. Es ist nur eine Frage der Zeit.

Befragte Person 1: Die Lage der Menschen ist miserabel; sehr schlecht. Die Menschen wurden aus ihren Häusern vertrieben und leben nun auf der Straße. Die Einwohnerzahl von Chan Yunis ist explodiert und übersteigt bei weitem die Möglichkeiten der Stadt. Natürlich, Dschabalija, Beit Hanun, Gaza, jedermann ist fort. Die Situation ist schlimm.

Befragte Person 2: Ich komme aus dem Norden, aus dem nördlichen Gazastreifen. Dort war die Situation miserabel. Wir wurden bombardiert und unsere Häuser wurden zerstört, also kamen wir als Flüchtlinge hierher. Wir kamen mit unseren Zelten hierher nach Al Sina'a. Wir kamen um Essen und Trinken für unsere Kinder zu finden. Es gibt nichts zu essen, Wasser ist auch kaum vorhanden. Es gibt kein Brot. Die Situation ist katastrophal. Wir sind am Ende unserer Kräfte. Wir hoffen, dass Hilfe eintrifft. Wir hoffen, dass alle Nationen uns sehen und verstehen, wie ernst unsere Lage ist. Wir haben kein Wasser für unsere Kinder und kein Brot. Wie man sieht, ist nichts in den Regalen dieses Supermarktes zu finden. Ich bin mit meinem Kind den ganzen Weg von Al Sina'a hierher gekommen, um Reis zu kaufen, und es gibt keinen. Wir hoffen und bitten unseren Gott, dass diese Katastrophe beendet wird. Wir brauchen Lebensmittel. Wir brauchen Benzin. All unsere Familienmitglieder sind im Westjordanland. Wir wissen nicht, wie wir mit ihnen kommunizieren können. Meine ganze Familie ist im Westjordanland, mein Onkel, meine Mutter. Ich habe hier niemanden außer meinen Mann und mein Kind. Wir können nur hoffen, dass alles besser wird. Wir bitten Gott, auf uns zu achten und dafür zu sorgen, dass Hilfsgüter und Lebensmittel ankommen. Hoffentlich kommt es auch zu einem humanitären Waffenstillstand, denn wir sind alle erschöpft. Wir sind vom Regen durchnässt, wir sind müde, unsere Kinder sind nass und die Zelte sind alle vom Regen überschwemmt. Alle Matratzen sind durchgeweicht. Wir bitten Gott und alle Verantwortlichen, uns zu sehen, uns zu helfen und uns beizustehen. Das ist alles, denn alle sehen bereits, was mit uns geschieht, und es scheint keinen zu kümmern. Wir haben niemanden außer unseren Gott.

The Grayzone: Trotz der Verwüstung bleiben die Menschen unerschütterlich.

Befragte Person 3: Obwohl wir verletzt sind, trotz des Schmerzes, trotz des Verlustes unserer Häuser und trotz all unserer Märtyrer, sind wir siegreich. Was wir erreicht haben, konnten die großen arabischen und europäischen Mächte nicht erreichen. Wir stehen auf der Seite des Widerstands. Sieg bis zum letzten Tropfen. Wir müssen widerstandsfähig bleiben. Wir sind ein zähes Volk. Wir müssen zusammenhalten. Wer helfen kann, muss seine Brüder, seine Freunde und seine Nachbarn unterstützen. Auf diese Weise können wir standhalten. Wir haben alle ein und dasselbe Herz, wir arbeiten alle für das gleiche Ziel. Unsere Häuser sind zerstört, unsere Kinder wurden getötet, wir haben alles verloren. Wir alle sterben gemeinsam. Und das ist genug. Wir werden standhaft bleiben. Was auch immer passiert, wir sind unerschütterlich.

The Grayzone: Der palästinensische Wille hat viele Kriege und Jahrzehnte der Besatzung überstanden. Sie sehen ihr eigenes Überleben als einen Akt des Widerstands. In diesem Kontext ist die Zubereitung von Lebensmitteln trotz des Krieges, trotz der Angst und des Mangels an Vorräten ein Sieg an sich.

Befragte Person 4: Jetzt kochen wir mit Holz. Es gibt kein Gas, es gibt nichts. Früher haben wir mit Gas gekocht, aber dann ging es uns aus. Die Leute wollten Falafel und wir konnten

sie nicht mehr anbieten. Also hatten wir die Idee, dieses Fass umzubauen, wie Sie sehen können, und Brennholz vom Strand zu holen. Wir holen das Holz, schneiden es hier und zünden es an. In Anbetracht des Mangels an Gas sind wir der einzige Ort in Chan Yunis, der Falafel mit Feuerholz zubereitet.

The Grayzone: Die Menschen in Gaza sind heldenhaft. Von der Besatzung erdrückt, von den Bomben zertrümmert. Das Recht zu protestieren wird ihnen verweigert, sie werden gedemütigt und vertrieben innerhalb ihres eigenen Landes. Doch jeder Tag, der vergeht, ist ein kleiner Sieg in ihrem Kampf ums Überleben.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO: Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	PAYPAL: E-Mail: PayPal@acTVism.org	PATREON: https://www.patreon.com/acTVism	BETTERPLACE: Link: Klicken Sie hier
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.

Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
